

P R E S S E M I T T E I L U N G

Datum/Ort: 03.05.2024/Ludwigshafen

Bezirksversammlung GDL-Bezirk Süd-West

Auf der Bezirksversammlung tagte das höchste satzungsgemäße Organ des GDL-Bezirks Süd-West am Gründungsort der GDL in Ludwigshafen am 2. und 3. Mai 2024. Nach dem historischen und hart erkämpften Tarifabschluss der GDL mit den Kernelementen der 35-Stunden- und 5-Tage-Woche, welcher bei mittlerweile über 40 Eisenbahnunternehmen zum Tragen kommt, haben über 100 Delegierte den Geschäftsbericht der letzten 2 ½ Jahren entgegengenommen. Des Weiteren wählten sie den Bezirksvorstand neu und haben über weitreichende Anträge beraten und beschlossen.

Neuwahl des Bezirksvorstandes

Der seit 12 Jahren amtierende und nicht mehr zur Wahl stehende Bezirksvorsitzende Lutz Dächert wurde gebührend verabschiedet. In seiner Amtszeit hatte der GDL-Bezirk Süd-West einen überdurchschnittlich hohen Zuwachs an Mitgliedern zu verzeichnen.

Neu gewählt wurde Nico Rebenack als Vorsitzender. Seine beiden Stellvertreter Jens-Peter Lück und Danny Grosshans wurden in ihren Ämtern bestätigt.

GDL-Bezirk Süd-West

Der GDL-Bezirk Süd-West vertritt die Eisenbahnerinnen und Eisenbahner in den Bundesländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland, in 27 Ortsgruppen, 18 Unternehmen der Deutschen Bahn AG und 11 Unternehmen der verschiedenen Wettbewerbsbahnen.

Die letzten Jahre waren davon geprägt, wie der bundeseigene Konzern Deutsche Bahn AG in seinen einzelnen Geschäftsfeldern seine Belegschaft spaltet und versucht unseren Kolleginnen und Kollegen die freie Wahl der Gewerkschaftszugehörigkeit abzusprechen. Die willkürliche und tendenziöse Anwendung des Tarifeinheitsgesetz hatte nur ein Ziel – nämlich die GDL zu schwächen! Dass dieses Ziel am Ende verfehlt wurde, zeigte die sehr hohe Beteiligung unserer Mitglieder beim Arbeitskampf während

des letzten Tarifkonflikts bei der Deutschen Bahn AG. Seit Jahren kämpft die GDL auf deutschen Gerichten gegen die falsche Anwendung des Tarifeinheitsgesetz und genau so lange warten die GDL und ihre Mitglieder auf ein abschließendes Ergebnis...

Die restlichen Sozial- und Tarifpartnerschaften sind geprägt von einem vertrauens- und respektvollen Umgang. In der Sache nicht immer einig aber am Ende in den meisten Fällen ergebnisorientiert. Auch die Anwendung des Tarifeinheitsgesetzes wird im Moment von keinem Wettbewerbsunternehmen in Erwägung gezogen.

Öffentliche Veranstaltung

Auf der öffentlichen Veranstaltung begrüßte der Bezirksvorsitzende Nico Rebenack neben den Sozial- und Tarifpartnern und Vertretern des Deutschen Beamtenbund und Tarifunion (dbb) auch den Bundesvorsitzenden der GDL Claus Weselsky und seine Stellvertreter Mario Reis und Lars Jedinat. Auf seiner Rede an die Delegierten und Gäste zeigte er nochmals die Tarifgeschichte der GDL auf. An dieser ist klar erkennbar, wer in den vergangenen 15 Jahren den Wettbewerb von den Schultern der Beschäftigten genommen und für vernünftige Beschäftigungsverhältnisse gesorgt hat. Es war die GDL und ihre Mitglieder, welche es mit ihrer Tarifpolitik geschafft haben, ein Delta von bis zu 40 Prozent beim Zugpersonal auszugleichen und einheitliche Rahmenbedingungen am Eisenbahnmarkt verankert haben.

Der Vorsitzende vom Beamtenbund Baden-Württemberg, Kai Rosenberger bekräftigte die uneingeschränkte Solidarität der Mitgliedsgewerkschaften im dbb – allen voran den Landesbünden Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Seite an Seite werden wir weiterhin für gute Arbeitszeit- und Einkommensbedingungen für die Beschäftigten bei den Eisenbahnen und gegen die tendenziöse Anwendung der Tarifeinheitsgesetz kämpfen. Er bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit dem GDL-Bezirk Süd-West in den vergangenen Jahren bei Lutz Dächert und wünschte dem neu gewählten Bezirksvorsitzenden Nico Rebenack viel Kraft und Energie für die bevorstehenden Aufgaben. Eine weitere gute Zusammenarbeit und der konstruktive Austausch ist mit Sicherheit gewiss.